

dürfen, und daß sie überhaupt etwas vorsichtiger behandelt werden müssen als die bisherigen. Allgemeinen Beifall dürfte die sehr gefällige äußere Ausstattung der neuen Stempelmarken finden, deren Entwurf von bewährter Künstlerhand herrührt.

Kinematograph. — Einen ganz wunderbaren Erfolg, ähnlich wie er den photomechanischen Druckverfahren in sinnverwirrender Größe blühte, hat der ursprüngliche, von Lumière erfundene und allenthalben angestaunte Kinematograph gehabt. Es ist natürlich, daß eine große Zahl der Erfinder sich dieser neuen Idee bemächtigt und durch kleine Abänderungen neue lukrative Erfindungen herauszuschlagen suchte. Man erhält ein Bild davon, welch eine unglaubliche Anziehung dieser geniale Apparat auf das Gehirn der Techniker ausgeübt hat, wenn man einmal eine Zusammenstellung von Namen überliest, die Apparaten dieses Zweckes gegeben wurden. Eine wenn nicht vollständige, so doch genügende Blütenlese dieser Art liefert die Zeitschrift *«Laterna Magica»* in folgender stattlicher Wortreihe: Kinegraph, Kinetograph, Kinematograph, Kinematotern, Kinetoskop, Kineotop, Kineoptikon, Kinematoskop, Kinebleposkop, Kinegraphoskop, Kinevitagraph, Kinesetograph, Photokinematograph, Photoskop, Motophotoskop, Phototop, Mutoskop, Motorgraph, Novendoskop, Mouvementoskop, Animatoskop, Theatograph, Vitagraph, Vitastop, Vitaphotoskop, Viroskop, Cieroskop, Kathoskop, Magniskop, Mutoskop, Pyonendoskop, Aerialgraphoskop, Stereoptikon, Luminograph, Zoograph, Biograph, Heliograph, Velograph, Kollograph, Artograph, Vivendograph, Vitamotograph, Kinestereograph, Radiograph, Delicinegraph, Phautograph, Panoramograph, Pantobiograph, Pantomimograph, Chronophotograph, Photochronograph, Scenamotograph, Pictorialograph. Wenn sich jemand die Mühe machen wollte, alle auf die Darstellung lebender Photographie bezüglichen Patente und Patentanmeldungen zusammenzurechnen, so würde er vielleicht bei schneller Arbeit einen Monat dazu brauchen. Jedenfalls liegt auch darin ein gewisser Maßstab für die Bedeutung einer neuen Erfindung.

Vermächtnis. — Aus Schneeberg wird gemeldet: Die vor einigen Jahren in Dresden verstorbene Frau Hänel-Claus geb. Fleischer [eine Tochter des verstorbenen Buchhändlers Stadtrats Friedrich Fleischer in Leipzig, die auch die Leipziger Buchhändlerlehranstalt in ihrem Testamente reich bedacht hat] hatte in ihrem Testamente unserer Stadt in hochherziger Weise 10000 M zur Veranstaltung von Kirchenkonzerten und 20000 M zur Gewährung von Armenfreistücken ausgesetzt. Während erstere Stiftung schon vor längerer Zeit in Kraft trat, ist letzteres Legat durch den Rat der Stadt Dresden vor einiger Zeit zur Auszahlung gekommen. Die städtischen Kollegien haben beschlossen, die Zinsen des Legats zur Materialbeschaffung für eine Kochschule, die mit der Mädchenschule verbunden werden soll, zu verwenden. Die bereiteten Speisen erhält der Frauenverein für seine Armen.

Zur Pariser Weltausstellung 1900. — In Wien hat sich ein Komitee gebildet, das sich die Aufgabe stellt, eine Kollektiv-Ausstellung der typographischen Kunst- und Buchgewerbe zu veranstalten. Der Vorsteher desremiums der Buchdrucker und Schriftgießer, Herr Friedrich Jasper, wurde zum Obmann und der Buchhändler Herr Alfred Ritter von Hölzer zu dessen Stellvertreter gewählt. Ferner gehören dem Komitee folgende Herren an: Alexander Angerer (in Firma Angerer & Göschl), S. Geiger (Kunsthändler), Emil M. Engel (Buch- und Stein-drucker), Gustav Freytag (in Firma Freytag & Berndt, lithographische Anstalt), Regierungsrat Georg Frig (Vice-Direktor der Staatsdruckerei), Adolf Holzhausen (Buchdrucker), Wilhelm Müller (Buchhändler), Hermann Scheibe (Buchbinder) und Ferdinand Schenk (in Firma Gerlach & Schenk, Kunstgewerblicher Verlag).

Zeitungs-Jubiläum. — Wie wir schon erwähnt haben, hat mit dem Schlusse des Jahres 1897 die von Cotta in Tübingen gegründete *«Allgemeine Zeitung»* ein Lebensjahrhundert zurückgelegt. Die von Cotta lange zuvor geplante Zeitung, für deren Leitung er Schiller ausersehen und auch schon gewonnen hatte, erschien zum ersten Male in Tübingen am 1. Januar 1798 unter dem Titel *«Neueste Weltkunde»*. Der Allgemeinen Zeitung vom 1. Januar 1898 liegt ein getreu nachgebildetes Exemplar dieser ersten Nummer bei, ein sehr interessantes Stück, 4 Seiten auf Büttenpapier, die fast vollständig von einem Teil der *«Einleitung: Über die neueste Politik, und über den Plan dieses politischen Tagblattes»* eingenommen werden. Der Verlag des neuen Blattes wurde noch 1798 von Tübingen nach Stuttgart verlegt, 1803 von Stuttgart nach Ulm, 1810 von Ulm nach Augsburg, 1882 von Augsburg nach München. In den vierziger Jahren dieses Jahrhunderts erfolgte, zunächst aus rein technischen Gründen, die Abtrennung der *«Beilage»* und die Begründung ihrer selbstständigen Stellung neben dem Hauptblatt. Zum Jubiläum ist eine Festschrift erschienen, die wir hier schon verzeichnet haben. Wir werden an der Hand dieses interessanten Buches gern auf den ereignisvollen hundertjährigen Zeitraum, mit dem die eigentliche Geschichte der deutschen Zeitungspressen anhebt, zurückkommen.

Personalnachrichten.

Jubiläum. — Den Jubilaren des 1. Januar 1898 dürfen wir nachträglich auch Herrn Alexander Zwiemeyer in Leipzig anreihen, der am 1. Januar 1873 das ausländische Sortiment von Alphonse Dürr übernahm und seitdem (von 1882 an in Teilhaberschaft mit seinem Bruder Herrn Eugen Zwiemeyer) unter der Firma seines Namens erfolgreich weiterführt. Wir begrüßen den hochgeehrten Herrn Jubilar recht aufrichtig zu diesem ehrenvollen Gedenktag.

Sprechsaal.

Ueber Rezensionsexemplare.

Herr Robert Lutz hat in Nr. 281 des Börsenblattes 1897 in dankenswerter Weise auf die argen Mißstände unserer Buchkritik hingewiesen. Das veranlaßt uns, folgenden recht interessanten Beitrag zu dieser Sache zu veröffentlichen. Während das englische Blatt *«Literature»* schreibt: *«ob ein Verleger ein Buch auf fünf Seiten ankündigt oder gar nicht, ändert an unserer Stellung dem Buch gegenüber nichts»*, hält es die deutsche Zeitschrift *«Gegenwart»* für angemessen, nach Empfang von Rezensionsexemplaren an die Verleger einen gedruckten Zettel mit folgendem Wortlaut zu versenden:

«Da die *«Gegenwart»* kein ausschließliches Litteraturblatt ist, so kann nur der kleinste Teil der eingehenden Rezensionsexemplare kritische Würdigung finden. Es werden vor allem die durch ihren inneren Wert oder zeitgemäß interessanten Inhalt hervorragenden Erscheinungen ausgewählt und grundsätzlich jene Werke besprochen, welche im Annoncenteil angezeigt werden. Die Inserate gewinnen also durch die redaktionelle Besprechung eine wesentlich erhöhte Wirksamkeit, wie sie kaum ein anderes Blatt zu bieten vermag. Wenn dem Rezensionsexemplar ein Inserat beigelegt wird, werden wir für die sofortige Veröffentlichung der redaktionellen Besprechung Sorge tragen.

«Hochachtungsvoll

«Berlin W. 57, Culmstr. 7/8. Verlag der *«Gegenwart»*»

Wir fügen noch hinzu, daß die gesperrt gedruckten Worte auch im Original gesperrt sind, während der letzte Satz durch drei

handschriftliche Striche am Rande noch besonders hervorgehoben wurde.

Wir Verleger können ja nicht verlangen, daß die Zeitschriften alle Bücher, die sie zu Rezensionszwecken erhalten, besprechen; aber das glauben wir verlangen zu dürfen, daß die vornehme Presse die Besprechungen nicht von bezahlten Inseraten abhängig macht. Berlin. Schuster & Voessler.

Die *«Christliche Buchhandlung Immanuel»* in Lage in Lippe.

(Vgl. Börsenblatt 1897 Nr. 304.)

II.

Im Anschluß an die Bekanntmachungen der Firmen L. A. Ritter und H. Streller betr. die *«Christliche Buchhandlung Immanuel»* in Lage (Lippe) kann ich ebenfalls mitteilen, daß diese Firma meine Sendungen mit Nachnahme nicht eingelöst hat. Ich hatte in dem vorliegenden Falle vorsichtshalber nur einen Teil der Bestellung, 3 Pakete, expediert, jedoch jedes einzelne mit Nachnahme belegt.

Leipzig, 31. Dezember 1897.

Paul Stieh l.

III.

In Sachen der *«Christlichen Buchhandlung Immanuel»* in Lage habe ich weiter ermittelt, daß der Inhaber Carl Glörfeld (früher in Delftern) heißt.*

H. Streller.

*) Bemerkung der Redaktion. — Eine weitere Ermittlung kann vorläufig hier nicht mitgeteilt werden.